

Die Handwerkskammer im Visier

RECHNUNGSHOF Prüfer hinterfragen unter anderem das Gehalt des Hauptgeschäftsführers

VON CORINNA SCHULZ

Die Höhe des Gehalts des Hauptgeschäftsführers, Leistungszulagen für Mitarbeiter und eine umstrittene Umsatzsteuerrückerstattung. Dies sind nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ einige der Punkte, die der Landesrechnungshof derzeit bei einer Überprüfung der Handwerkskammer Köln kritisch hinterfragt. Nach den Handwerkskammern Aachen, Düsseldorf, Münster sowie Dortmund haben die Finanzkontrolleure auch in die Kölner Bücher geschaut.

Die Behörde prüft dabei die Haushaltsführung auf ihre Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, da sich Handwerkskammern wie auch etwa Industrie- und Handelskammern zu einem nicht unerheblichen Teil aus Pflichtbeiträgen ihrer Mitglieder finanzieren. In ihrem 21 Seiten umfassenden Zwischenbericht sehen die Düsseldorfer Prüfer mehrere Punkte, zu denen sie die Handwerkskammer um

„Die Rechnungsprüfer wollen Informationen zu den Leistungszulagen für einige der 250 Kammermitarbeiter

Stellungnahme gebeten haben. Einige davon konnten bereits ausgeräumt werden, andere wiederum konnten nach Einschätzung des Rechnungshofs bislang „im Wesentlichen nicht entkräftet werden“.

Besonders kritische Fragen haben die Finanzkontrolleure zur Höhe des Gehalts von Hauptgeschäftsführer Ortwin Weltrich (58). Aus Kreisen, die mit dem Vorgang vertraut sind, heißt es, das Grundgehalt des promovierten Juristen als Chef der Handwerkskammer mit 250 Mitarbeitern lie-

ge ohne Zulagen und Nebeneinkünfte ungefähr in Höhe des Gehalts von Oberbürgermeister Jürgen Roters, der Chef einer Verwaltung mit 17 000 Mitarbeitern ist. Roters verdient im Jahr etwa 150 000 Euro. Die Düsseldorfer Prüfer hinterfragen deshalb nicht nur die Höhe des Gehaltes, sondern haben auch Zweifel am Maßstab für die Bemessung.

Weltrich ist seit 2007 Hauptgeschäftsführer der Kammer. Zuvor war der gebürtige Dortmunder stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Im Jahr 2008 wurde er als potenzieller Nachfolger von Hanns-Eberhard Schleyer als Ge-

neralsekretär des Zentralverbandes des Handwerks (ZDH) in Berlin gehandelt. Auf einstimmigen Wunsch des Kölner Kammervorstands blieb Weltrich am Rhein. Im Zuge dessen wurden dem Vernehmen nach seine Bezüge durch den Vorstand der Kammer erhöht.

Außerdem wollen die Rechnungsprüfer von der Handwerkskammer weitere Informationen zum Thema Personalausgaben bekommen, insbesondere zu den Leistungszulagen für einige der 250 Mitarbeiter. Da sich die Bezahlung der Angestellten per Satzung der Kammer am Tarifgefüge des Öffentlichen Dienstes orien-

tiert, hält der Landesrechnungshof Zuschläge für besondere Leistungen für nicht notwendig. Diese Sonderzahlungen wurden zudem von der Kammer bislang im Haushalt, den die Vollversammlung der Kammer beschließt, nicht gesondert ausgewiesen, bemängeln die Rechnungsprüfer.

Die Düsseldorfer Kontrolleure hinterfragen derzeit zudem, ob die Vollversammlung bei der Abstimmung über den Haushalt über alle Einnahmen und Ausgaben umfangreich im Bilde gewesen ist. In einem Fall geht es etwa um eine Umsatzsteuererstattung für die Kammer, die nach Einschätzung



Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Ortwin Weltrich BILD: WORRING

„Das Prüfverfahren des Landesrechnungshofes ist noch nicht abgeschlossen

der Prüfer nicht zügig genug im Haushalt ausgewiesen worden sei. Auch zu einem Verein der Kammer hat der Landesrechnungshof noch offene Fragen, er sieht nach jetzigem Stand die „Abgrenzung zu den Aufgaben der Handwerkskammer nicht gewährleistet“. Der Verein bietet gegen Bezahlung Qualifizierungsmaßnahmen etwa für Langzeitarbeitslose im Auftrag der Arbeitsagentur an.

Das Prüfverfahren des Landesrechnungshofes ist noch nicht abgeschlossen. Der Schriftverkehr mit der Handwerkskammer, die sich mit Hinweis auf das laufende Verfahren nicht äußern wollte, dauert an. Hauptgeschäftsführer Ortwin Weltrich wollte die Vorgänge nicht kommentieren. Die Aufsichtsbehörde der Kammer, das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium, war ebenfalls zu keiner Stellungnahme bereit. Man wolle erst das Ende der Prüfung abwarten, hieß es aus Düsseldorf.

Die Handwerkskammer Köln

Mit **33 142 Betrieben** gehört die Handwerkskammer Köln zu den größten in Deutschland. Der Kammerbezirk umfasst neben Köln die Städte Bonn und Leverkusen sowie die Kreise Oberberg, Rhein-Erft, Rhein-Berg und Rhein-Sieg.

Das **Gesamtvolumen** des Kammerhaushaltes 2014 liegt bei knapp 34 Millionen Euro.

Das **oberste Organ** der Handwerkskammer ist die Vollversammlung, mit 54 Mitgliedern aus allen Handwerksgruppen, da-

von zwei Drittel als Vertreter des selbstständigen Handwerks und ein Drittel als Vertreter der Arbeitnehmer. Das „Parlament“ der Kammer wählt den zwölfköpfigen Vorstand, an dessen Spitze der Präsident steht. Derzeit ist das Hans-Peter Wollseifer, der zugleich auch Chef des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) in Berlin ist.

Operativ wird die Kammer durch die dreiköpfige Geschäftsführung geleitet, an dessen Spitze Hauptgeschäftsführer Ortwin Weltrich steht. (cos)